**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA

**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen

**Band:** 57 (1986)

**Heft:** 5

**Rubrik:** 142. VSA-Jahresversammlung in Küssnacht am Rigi, 14./15. Mai : Küssnacht ist eine Reise wert

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

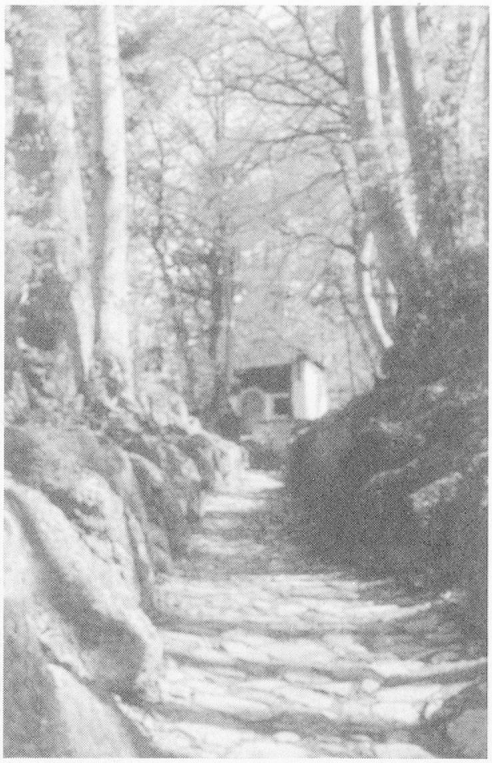
# Küssnacht ist eine Reise wert

*D. R.* – Küssnacht am Rigi, das hübsche Dorf am Vierwaldstättersee, ist Tagungsort der diesjährigen VSA-Jahresversammlung, die zum 142. Mal stattfinden kann. Das Pfarreizentrum Monséjour, in dem die Tagung durchgeführt wird, wird wegen seiner behaglichen Atmosphäre und der idyllischen Lage besonders gerühmt.

Dies ist der äussere Rahmen, in dem man sich mit dem bedeutsamen Thema: «Oekonomie und Diakonie – Mit Effizienz in eine Heimmisere?» beschäftigen wird. Wo von Oekonomie die Rede ist, denkt man immer auch schon an «Effizienz». Dieser Begriff entstammt der Vorstellungswelt der Naturwissenschaften und insbesondere der Technik. Das «technische Bewusstsein» (Joachim Bodamer) unserer Zeit ist im Begriffe, alle Lebensbereiche zu durchdringen und zu unterwerfen, um schliesslich das Leben nur noch funktionall zu begreifen: Alles – auch menschliche Belange – wird berechenbar, wird machbar – dank dem Computer!

Im Zusammenhang mit dem Auftrag, den wir im Heim zu erfüllen trachten, stellt sich die Frage, ob und inwieweit sich Effizienz (Oekonomie) verträgt mit dem «Nicht-Bezahlbaren» der Diakonie. Der VSA-Präsident, Martin Meier, schlägt als Antwort eine neue ökonomische Maxime vor: «Wie mag es wohl gelingen, dass zweckrationale Massnahmen die erstrebte Menschlichkeit nicht einschränken? ... Wir beginnen zu ahnen, dass es eine Oekonomie *ohne* Diakonie gar nicht mehr geben darf! Der Ruf zur echten Demut, zur Achtung vor der menschlichen Würde des einzelnen und zur Respektierung einer grenzenüberwindenden Solidarität wird zur ökonomischen Maxime schlechthin.» – «Darin liegt eine Hoffnung, für die zusammenzukommen es sich lohnt!»

«Küssnacht, das schmucke Dorf am Fusse des weltbekannten ‚Rigi'-Berges, hat eine recht bewegte Geschichte hinter sich ...



... wovon noch heute die berühmte ‚Hohle Gasse' zeugt, wo Wilhelm Tell seine Rechnung mit Gessler beglich.»

(H.-R. Salzmann)

## *Programm*

**Mittwoch, 14. Mai 1986**

14.30 Eröffnung der Tagung
im Pfarreizentrum Monséjour
Martin Meier, Präsident VSA

14.45 Das Heim als ökonomisches Unternehmen
Prof. Dr. Alfred Jäger, Bielefeld

15.30 Von der Ökonomie zur Ökologie
Regierungsrat Franz Marty, Schwyz

16.15 Kaffeepause

16.45 Diskussion

19.15 Apéro

20.00 Gemeinsames Nachtessen
im Pfarreizentrum Monséjour

**Donnerstag, 15. Mai 1986**

09.00 Humanität und Bürokratie
Podiumsgespräch mit
- Anton Huber, Schüpfheim
- Walter Bigler, Grosshöchstetten
- Karl Freitag, Winterthur-Wülflingen
- Martin Meier, Bern
- Judith Zimmermann, Zürich

10.30 Kaffeepause

11.00 Diakonie als Auftrag
Prof. Dr. Eduard Christen, Luzern

12.15 Gemeinsames Mittagessen im Hotel Widder,
Küssnacht am Rigi